



Keramikmanufaktur Goričko

Wie geht man mit einem Gebäude um, welches der Produktion gewidmet ist?

Kann man vom Standard der neutralen Halle abweichen und einen Raum schaffen, der eine Verbindung mit dem handwerklich erzeugten Produkt eingeht?

Dieser Grundgedanke - die Fügung von Handwerk und Raum - galt als Startpunkt für die Auseinandersetzung und den Entwurf für eine Keramikmanufaktur in Grad, Slowenien.

Durch die Wahl das Gebäude als eine geschlossene Hoftypologie auszuformulieren, wurden Themen wie Schwelle, Öffnung und demzufolge Durch- und Ausblicke wichtige Bestandteile des Entwurfes. Ein „defensiver“ Bau entsteht, welcher den Handwerkern und Künstlern die Möglichkeit gibt, sich ausschließlich auf das Kreieren fokussieren zu können. Zugleich wecken subtil spürbare Eingangsgesten die Neugier des Besuchers und laden ihn ein, weiter in die Manufaktur, in den Hof als Herzstück, einzudringen. Hier, im Herzstück, gelten ganz eigene Gesetze, die sonst so monotone Agrar-Kulturlandschaft in unmittelbarer Umgebung des Gebäudes wird auf den Kopf gestellt, wilde Natur beherrscht den neu geschaffenen Mikrokosmos - diesen „hortus conclusus“.

Mittig darin ein altes Bestandsgebäude, das einst ein Getreidelager für das über dem Dorf thronende Schloss war, verliert seine rein lagernde Funktion und wird hier zugleich Ausstellungsstück aus einer entfernten Zeit und Ausstellungsort für die in der Manufaktur entstehenden Kunstwerke.

Das Thema der Schwelle zieht sich in den Innenräumen durch, wo Nischen, bedienende Elemente in verschiedenen Tiefen die Raumabschnitte definieren. Erst in den Eckräumen löst sich die Enfilade auf, hier befinden sich die Hauptproduktionsräume. Große Lichtöffnungen garantieren einen Blick in den ruhigen Innenhof und einen in die Weite der Felder, während die restlichen Öffnungen diffuses Licht über die gewölbte Decke in den Raum bringen.

Die Materialwahl soll die anfängliche Fragestellung unterstützen und als konkretes Mittel eine Relation zwischen der Manufaktur und der Vase, zwischen dem Raum der Erzeugung und dem Produkt schaffen. Die Hofanlage mit weiss geschlammten Mauerwerk nimmt die Sprache der groben keramischen Masse auf. Die glasierte, gerundete Dachlandschaft, die des fertig gebrannten Produktes.